

Ausschuss für Umwelt und Bau
Forstwirtschaftsjahr 2024
Stadt Wermelskirchen
20.03.2024





Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024
2. Klimaangepasstes Waldmanagement

Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024

- Ca. 50% der Maßnahmen aus dem Forstwirtschaftsplan 2023 erfüllt.
- Viel VKS dazwischen gekommen
- 2023 ca. 2.500 Fm Holz aus den Stadtwäldern verkauft
- Ca. 20 ha Bestandspflege durchgeführt
- Ca. 5 ha Wiederaufforstung

Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024

Einnahme/Ausgabe - Rechnung Stadt Wermelskirchen						
HHJ 2023						
Maßnahme	Planung			Vollzug		
	Menge	Ausgabe	Einnahme	Menge	Ausgabe	Einnahme
10 Holzernte		31057 €	57434 €			
20 Forstkulturen	5,5 ha	49745 €	25550 €			
30 Bestandespflege	38,7 ha	57615 €	100 €			
40 Forstschutz						
50 Wegebau						
60 Grundstücke						
70 Kompensationskalkung						
80 Naturschutz						
90 Nebennutzungen						
100 Verwaltung		42000 €	33600 €			
110 Sonstiges						
Summe		180417 €	116684 €			
Planung		Summe Einnahmen	116684 €			
		Summe Ausgaben	180417 €			
Betriebsergebnis			-63733 €			-102 €
						je ha FBFL

Einnahme/Ausgabe - Rechnung Stadt Wermelskirchen						
HHJ 2024						
Maßnahme	Planung			Vollzug		
	Menge	Ausgabe	Einnahme	Menge	Ausgabe	Einnahme
10 Holzernte		41128 €	91767 €			
20 Forstkulturen	4,2 ha	40090 €	21100 €			
30 Bestandespflege	19,2 ha	28755 €				
40 Forstschutz						
50 Wegebau	800 lfdm	24000 €	16800 €			
60 Grundstücke						
70 Kompensationskalkung						
80 Naturschutz						
90 Nebennutzungen						
100 Verwaltung		70000 €	112241 €			
110 Sonstiges						
Summe		203973 €	241908 €			
Planung		Summe Einnahmen	241908 €			
		Summe Ausgaben	203973 €			
Betriebsergebnis			37935 €			61 €
						je ha FBFL

Seite 1

Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024

Holzeinschlag							Planung												
HHJ 2024							Stadt Wermelskirchen					HHJ 2024							
Stadt Wermelskirchen							geplanter		Holzeinschlagsplanung										
							Einschlag Efm		Baumartengruppe					Ausgaben		Einnahmen			
lfd Nr	Abt. UAbt	Größe ha	Hiebsfläche	Baumart	Alter	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	lfd Nr	je ha	insgesamt	Eiche	Buche	sonst. Laubh.	Kiefer/Lärche	Fichte	Summe	je fm €	insges. €	je fm €	insges. €
1	122B2	1,84	1,84	Bu	64	Altdurchforstung	1	35	64,4	6,44	57,96				64,4	40,0 €	2576 €	80,0 €	5152 €
2	123B2	0,46	0,46	Bu	31	Jungdurchforstung	2	15	6,9		6,9				6,9	40,0 €	276 €	70,0 €	483 €
3	123C5	0,24	0,24	Ei	29	Jungdurchforstung	3	20	4,8	4,8					4,8	40,0 €	192 €	70,0 €	336 €
4	122G1	0,65	0,65	Fi	121	Sanitärhieb / Dürrständer	4	100	65,0					65	65	35,0 €	2275 €	35,0 €	2275 €
5	125B1	1,76	1,58	Fi	31	Jungdurchforstung	5	40	63,2					63,2	63,2	35,0 €	2212 €	40,0 €	2528 €
6	119G1	2,39	2,03	Bu	189	Sanitärhieb / Endnutzung	6	50	101,5		101,5				101,5	40,0 €	4060 €	80,0 €	8120 €
7	118A4	0,79	0,79	Jlä	72	Durchforstung	7	20	15,8				15,8		15,8	40,0 €	632 €	80,0 €	1264 €
8	117F2	1,35	0,26	Dou	82	Endnutzung	8	200	52,0				52		52	40,0 €	2080 €	80,0 €	4160 €
9	114D2	1,34	0,94	Ei	69	Durchforstung	9	30	28,2	10	18,2				28,2	40,0 €	1128 €	80,0 €	2256 €
10	102K2	0,46	0,46	Bi	40	Jungdurchforstung	10	35	16,1			16,1			16,1	35,0 €	564 €	35,0 €	564 €
11	102L2	1,1	1,1	Fi	60	Sanitärhieb / Endnutzung	11	100	110,0					110	110	35,0 €	3850 €	90,0 €	9900 €
12	109D1	1,47	1,47	Lä	44	Durchforstung	12	130	191,1				191,1		191,1	35,0 €	6689 €	90,0 €	17199 €
13	114C	2,21	2	Lä	54	Durchforstung	13	100	200,0				200		200	35,0 €	7000 €	90,0 €	18000 €
15	107G1	0,62	0,62	Fi	71	Sanitärhieb / Endnutzung	15	350	217,0					217	217	35,0 €	7595 €	90,0 €	19530 €

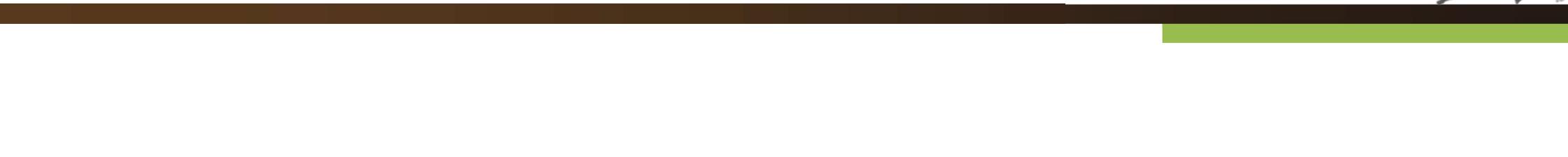
Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024

HHJ 2024				Sonstige Betriebsmaßnahmen		Planung				Vollzug		Stadt Wermelskirchen
				Stadt Wermelskirchen		Ausgaben		Einnahmen		tatsächl. Einnahmen/Ausgaben		HHJ 2024
lfd. Nr.	Kostenstelle	Abt./UAbt	ha/m ² /fdm	Beschreibung der geplanten Maßnahme		im Einzelnen	im Ganzen	im Einzelnen	im Ganzen	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
1	30	123C4	0,24	Jungbestandspflege		1.500,00 €	360,0 €					Pflege ohne Ertrag
2	30	123C6	0,53	Jungbestandspflege		1.500,00 €	795,0 €					Pflege ohne Ertrag
3	30	123C7	0,29	Jungbestandspflege		1.500,00 €	435,0 €					Pflege ohne Ertrag
4	21	121C2	1,34	Pflanzung		9.500,00 €	12.730,0 €	5.000,00 €	6.700,0 €			Bei Bewilligung einer Förderung
5	30	125G2	0,64	Jungbestandspflege		1.500,00 €	960,0 €					Pflege ohne Ertrag
6	30	124K1	2,33	Jungbestandspflege		1.500,00 €	3.495,0 €					Pflege ohne Ertrag
7	30	124L4	0,97	Jungbestandspflege		1.500,00 €	1.455,0 €					Pflege ohne Ertrag
8	30	124N1	5,49	Jungbestandspflege		1.500,00 €	8.235,0 €					Pflege ohne Ertrag
9	30	119C1	2,57	Jungbestandspflege		1.500,00 €	3.855,0 €					Pflege ohne Ertrag
10	30	118C1	1,78	Jungbestandspflege		1.500,00 €	2.670,0 €					Pflege ohne Ertrag
11	30	118G5	0,81	Jungbestandspflege		1.500,00 €	1.215,0 €					Pflege ohne Ertrag
12	30	114E4	1,84	Jungbestandspflege		1.500,00 €	2.760,0 €					Pflege ohne Ertrag
13	30	112J1	1,68	Jungbestandspflege		1.500,00 €	2.520,0 €					Pflege ohne Ertrag
14	21	102K1	1,1	Pflanzung		9.500,00 €	10.450,0 €	5.000,00 €	5.500,0 €			Bei Bewilligung einer Förderung
15	21	107F1	1,78	Pflanzung		9.500,00 €	16.910,0 €	5.000,00 €	8.900,0 €			Bei Bewilligung einer Förderung
16	50	123	800	Wegebau		30,00 €	24.000,0 €	21,00 €	16.800,0 €			Bei Bewilligung einer Förderung
17	100	alle	624,9	Beförsterung (Direkte Förderung über FBG Wermelskirchen)			70.000,0 €		56.000,0 €			Direkte Förderung
18	100	alle	624,9	Klimaangepasstes Waldmanagement					56.241,0 €			Bundes Förderung

Vorstellung Forstwirtschaftsplan 2024

- Neue Forsteinrichtung Ende 2024
- Neues Kartenwerk

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



2. Klimaangepasstes Waldmanagement

- Umsetzung des Bundesförderprogramm hat letztes Jahr im Herbst 2023 begonnen
- Ziel ist einen Handlungskatalog für die Forsteinrichtungsabteilungen bis Mitte des Jahres zu erstellen.
- Dauer: für die nächsten 10 Jahre

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

1. Verjüngung des Vorbestandes (Vorausverjüngung) durch künstliche Verjüngung (Vorausverjüngung durch Voranbau) oder Naturverjüngung mit mindestens 5- oder mindestens 7-jährigem Verjüngungszeitraum vor Nutzung bzw. Ernte des Bestandes in Abhängigkeit vom Ausgangs- und Zielbestand.

2. Die Naturverjüngung hat Vorrang, sofern klimaresiliente, überwiegend standortheimische Hauptbaumarten in der Fläche auf natürlichem Wege eingetragen werden und anwachsen.

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

3. Bei künstlicher Verjüngung sind die zum Zeitpunkt der Verjüngung geltenden Baumartenempfehlungen der Länder oder, soweit solche nicht vorhanden sind, der in der jeweiligen Region zuständigen forstlichen Landesanstalt einzuhalten, dabei ist ein überwiegend standortheimischer Baumartenanteil einzuhalten.

- **Einschränkung in der Baumarten Wahl**
- **Zum Beispiel keine Reinbestände von Douglasie oder Esskastanie mehr**

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

4. Zulassen von Stadien der natürlichen Waldentwicklung (Sukzessionsstadien) und Wäldern insbesondere aus Pionierbaumarten (Vorwäldern) bei kleinflächigen Störungen.

- **Flächen werden nicht direkt wiederaufgeforstet**

5. Erhalt oder, falls erforderlich, Erweiterung der klimaresilienten, standortheimischen Baumartendiversität zum Beispiel durch Einbringung von Mischbaumarten über geeignete Mischungsformen.

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

6. Verzicht auf Kahlschläge. Das Fällen von absterbenden oder toten Bäumen oder Baumgruppen außerhalb der planmäßigen Nutzung (Sanitärhiebe) bei Kalamitäten ist möglich, sofern dabei mindestens 10 % der Derbholzmasse als Totholz zur Erhöhung der Biodiversität auf der jeweiligen Fläche belassen werden.

7. Anreicherung und Erhöhung der Diversität an Totholz sowohl stehend wie liegend und in unterschiedlichen Dimensionen und Zersetzungsgraden; dazu zählt auch das gezielte Anlegen von Hochstümpfen.

- **Teile der jetzt noch stehenden toten Fichten werden bleiben, da wo keine Gefahr besteht**

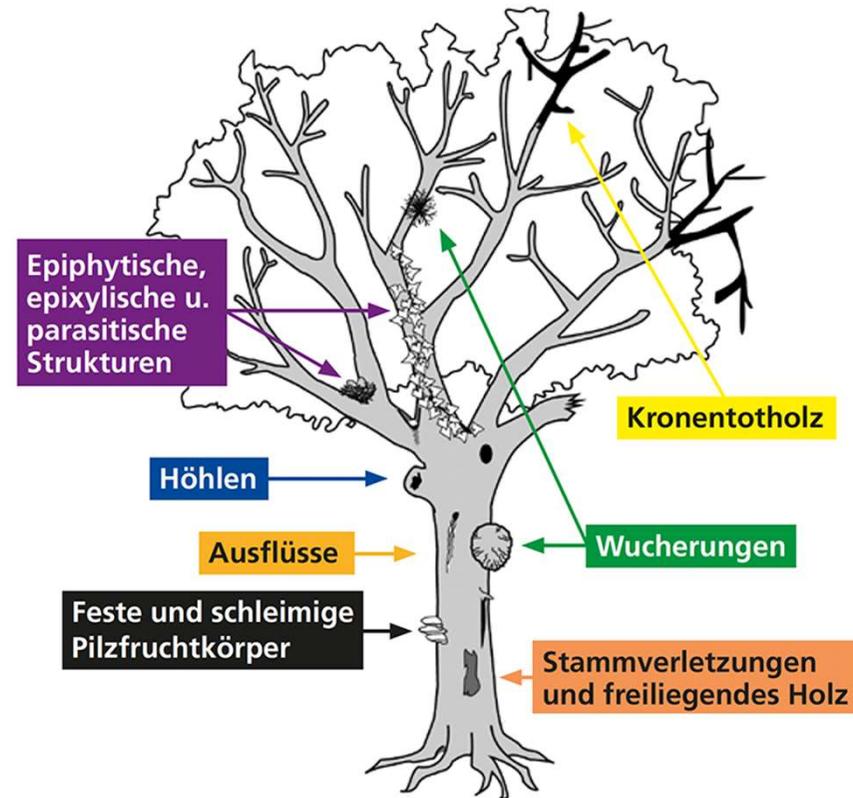
2. Klimaangepasstes Waldmanagement

8. Kennzeichnung und Erhalt von mindestens fünf Habitatbäumen oder Habitatbaumanwärter pro Hektar, welche zur Zersetzung auf der Fläche verbleiben.

- **3120 Habitatbäume sind gefordert**
- **Ca. 1200 sind bereits markiert**
- **Bäume werden dauerhaft markiert und kartografiert**



2. Klimaangepasstes Waldmanagement



2. Klimaangepasstes Waldmanagement

9. Bei Neuanlage von Rückegassen müssen die Abstände zwischen ihnen mindestens 30 Meter, bei verdichtungsempfindlichen Böden mindestens 40 Meter betragen.

- **Wo möglich werden auch alte Rückegasse aufgelöst**
- **Rückegassen werden auf 35-40m Abstand bei Neuanlage**

10. Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmittel. Dies gilt nicht, wenn die Behandlung von gestapeltem Rundholz (Polter) bei schwerwiegender Gefährdung der verbleibenden Bestockung oder bei akuter Gefahr der Entwertung des liegenden Holzes erforderlich ist.

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

11. Maßnahmen zur Wasserrückhaltung, einschließlich des Verzichts auf Maßnahmen zur Entwässerung von Beständen und Rückbau existierender Entwässerungsinfrastruktur, bis spätestens fünf Jahre nach Antragstellung, falls übergeordnete Gründe vor Ort dem nicht entgegenstehen.

2. Klimaangepasstes Waldmanagement

12. Natürliche Waldentwicklung auf 5 % der Waldfläche.

- **31,2 ha werden aus der Nutzung genommen.**
- **Bevorzugt werden hier NSG-, FFH-Gebiete und §30/§42- Biotope**
- **Flächen werden kartografiert**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

